

Unsere Reise zu viert nach Sachsen

Ich bin Ursula und eine von 4 Bewohnern des gewoNR-Wohnprojektes, die gemeinsam 8 Tage im Raum Dresden verbracht haben.

Wir (3 Frauen, 1 Mann) hatten schon im Herbst 2019 eine gemeinsame Fahrt in diese Gegend geplant, um dort auf dem Elberadweg unterwegs zu sein.

Anfang 2020 wurden Unterkunft in Coswig (ca. 20 km bis Dresden) sowie Bahnfahrkarten gebucht.

Zu diesem Zeitpunkt war Corona zwar schon ein Thema (aus Medien von China bekannt); dass sich dann daraus ganz schnell eine Pandemie entwickeln würde, hätte kaum jemand gedacht.

Unsere Reise sollte in der vorletzten Juniwoche für 8 Tage stattfinden.

Wir hatten schon nicht mehr geglaubt, dass wir überhaupt fahren könnten. Weil sich dann durch geringere Fallzahlen Lockerungen ergaben, kam es dann doch noch zu unserer Fahrt.

Bei mir hatten sich leider schon seit Monaten gesundheitliche Probleme gezeigt, sodass ich mich nicht an den Fahrradtouren beteiligen konnte, sondern allein oder auch gemeinsam Ausflüge unternahm.

Wir reisten sonntags an und am nächsten Sonntag wieder ab.

Montags erkundeten wir per Bus und Rad erst mal Coswig und Umgebung. Dienstag war ich mit Bus in Meißen unterwegs (schöne Altstadt mit Dom und Albrechtsburg).

Am Mittwoch fuhren wir Frauen mit dem Bus zum Schloß Moritzburg, wohin Jörn uns per Fahrrad folgte. Nach Besichtigung und anschl. Rundgang über das große Gelände machten wir Rast im Schatten unter Bäumen mit Blick aufs Wasser und viele Graugänse. Ein Imbisswagen in der Nähe sorgte für unsere Mittagsstärkung.

Donnerstag fuhren wir zu dritt per Bahn zum Kurort Rathen und besichtigten dort die Bastei im Elbsandsteingebirge. Wir waren begeistert!

Freitags fuhr ich mit dem Zug nach Dresden, die anderen waren mit Rad unterwegs. In Dresden könnte man Tage verbringen, so viel gibt es zu sehen.

Um 12.00 Uhr fand in der Frauenkirche (mit geregelterm Abstand) eine kleine Andacht mit Orgelbegleitung statt. Man konnte von der Kirchenbank aus alles wunderbar betrachten.

Das Wetter meinte es gut mit uns, ab Freitag war es schon richtig heiß und drückend, samstags gab es dann ein kräftiges Gewitter und Regen.

Die ganze Reise hat uns in unserer Gemeinschaft gut gefallen!

Schön fand ich als nicht so „fitted“ Teilnehmerin, dass an den Tagen, die ich allein unterwegs war, immer über Handy Kontakt gehalten wurde.

Ich hoffe, dass noch viele Gemeinschaftsfahrten stattfinden werden.

Ursula